



Gespannt lauschten die Hesselbacher dem 1. Vorsitzenden des Fördervereins, Volker Gerhardt (vorne), bei seinem Vortrag über die bald anstehenden Maßnahmen am ehrenamtlich getragenen Freibad. Foto: abbl

„Packen wir es gemeinsam an!“

HESSELBACH Dorfbewohner diskutierten über notwendige Maßnahmen zum Erhalt des Freibads

Volker Gerhardt: „Das Freibad stärkt Hesselbach und die umliegenden Dörfer, ist eine große Chance und wir dürften stolz darauf sein.“

abbl ■ „Sich einfach mal über das Freibad unterhalten“, mit diesen Worten motivierte Volker Gerhardt, Vorsitzender des Freibad-Fördervereins, die knapp 40 Dorfbewohner am Samstag auf der Bürgerversammlung für das Hesselbacher Freibad. Nachdem zuletzt 2015 in solch einem Rahmen über das Bad gesprochen wurde, war es wieder Zeit, über die Chancen und Herausforderungen des ehrenamtlichen Freibads zu sprechen. Schwerpunkt der Veranstaltung war der Rückblick auf ein herausforderndes Jahr 2019 und ein Ausblick zum Zustand der Anlage.

In seinem leidenschaftlichen Vortrag verdeutlichte Volker Gerhardt, dass es auf das ehrenamtliche Engagement ankommt, damit das Freibad erhalten werden kann. Nach der Schließung des Kindergartens und einer Gaststätte bedeutet dies, Verantwortung wahrzunehmen und Prioritäten zu setzen, insbesondere für die Kinder. Denn, so Volker Gerhardt: „Das Freibad

stärkt Hesselbach und die umliegenden Dörfer, ist eine große Chance und wir dürften stolz darauf sein.“ Jedoch sei es nicht immer einfach, das alles ehrenamtlich zu meistern. Die vergangenen Arbeitseinsätze seien positiv gelaufen, indes lasse die Beteiligung für die ehrenamtlichen Badeaufsichten nach, Spezialisten-Ämter sind dünn besetzt und die Jahreshauptversammlung wird leider nur von wenigen der 150 Mitglieder besucht. Ohne Badeaufsicht kann das Freibad nicht geöffnet werden. „Wenn wir nichts machen, dürfte es zu spät sein“, machte Volker Gerhardt deutlich. Denn jeder ist bei Arbeitseinsätzen gefragt. Die ehrenamtliche Arbeit könne schließlich eine Bereicherung sein. Die anwesenden Hesselbacher hörten aufmerksam zu und stimmten darin überein.

Insgesamt waren sich alle Beteiligten einig: Das Freibad soll erhalten bleiben. Vielleicht wurde dem ein oder anderen durch die detaillierte Auflistung der einzelnen Aufgaben deutlich, wie sehr jeder Mitwirkende gebraucht wird. Denn nicht nur die offensichtlichen Dienste sind hier wichtig: So kümmern sich fleißige Hände um Beckenreinigungen, Dosierungen, das Rasenmähen oder die Elektrik. Es könne schließlich nicht alles am Vorstand hängen bleiben und die Verantwortung müsse auf möglichst vielen Schultern verteilt werden. Kritisch äußerte sich Volker Gerhardt zu der manchmal durchwachsenen Beteili-

gung im vergangenen Sommer: So waren bei 25 Grad und bedecktem Himmel keine Badegäste da, obwohl das Freibad sowohl für Schwimmer als auch als sozialer Treffpunkt für alle dient. Aber, so der Vorsitzende weiter: „Ich nehme von vielen Menschen Begeisterung, Zuspruch und Zustimmung war. Wenn das so bleibt, werden wir das Freibad erhalten können.“ In der abschließenden Diskussion kamen Anregungen und Fragen zu einzelnen Punkten auf. Der Abend klang gesellig aus und vielleicht konnte der eine oder andere für ein Engagement am Bad gewonnen werden.

Im vergangenen Jahr war die Saisoneroöffnung akut in Gefahr, als eine Pumpe ausgefallen war. Zwar konnte noch eine ausgemusterte Pumpe eines anderen Bades organisiert werden, allerdings besteht hier Handlungsbedarf. Dank engagierter Arbeitseinsätze konnten die Schwallwasserleitungen am Becken saniert werden. Jedoch müssen hier in diesem Jahr noch umfangreichere Pflasterarbeiten bewältigt werden. Auch die Dosieranlage muss aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen ausgetauscht werden – glücklicherweise fand sich hier ein Ersatzgerät. Der Zustand des Filters ist ebenfalls im Auge zu behalten. Insgesamt sind einige Baustellen noch offen. Auch wenn es Fördermittel gibt: Dem Verein stehen hier fünfstellige Ausgaben bevor. „Packen wir es gemeinsam an“, so lautete der eindeutige Standpunkt.

Die Geschichte des Freibads in Hesselbach

Schon seit den 1930er Jahren gibt es in Hesselbach eine Badeanstalt. In den 1980er Jahren wurde das Freibad wegen enormen Sanierungsbedarfs dank umfassender Bürgerbeteiligung und Spenden neugebaut. 1986 erfolgte die Neu-

eröffnung. Seit 1994 heizt eine Solaranlage das Wasser auf. Zwischenzeitlich wurden Schaukeln gebaut, viele Beachpartys abgehalten und das Freibad mit Webcam, Wetterstation, Arbeitseinsätzen, Spielgeräten, freiem W-LAN und

Anbau bereichert. Die Ereignisse wurden mit Bildern und Erinnerungen bereichert. Die Stadt Bad Laasphe ist Eigentümerin der Anlage, der SV Oberes Banfetal der Träger und der Förderverein unterstützt den Sportverein dabei.